

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 13.03.2007**

öffentlich

Ort: Ratshof, Raum 105/107
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:10 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Milad El-Khalil	CDU	
Herr Thomas Godenrath	CDU	
Herr Dr. Erwin Bartsch	Die Linkspartei. PDS	
Frau Ute Haupt	Die Linkspartei. PDS	
Frau Dr. Petra Sitte	Die Linkspartei. PDS	
Herr Dr. Justus Brockmann	SPD	ab 17.25 Uhr
Herr Michael Zeidler	SPD	
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	bis 18.15 Uhr
Herr Tom Wolter	MitBürger	
Herr Janis Kapetsis	SKE	
Herr Ingo Kautz	SKE	
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE	
Herr Andreas Hajek	FDP	
Herr Rüdiger Ettingshausen	SKE	
Herr Steffen Forker	SKE	bis 19.50 Uhr
Herr Andree Schenk	SKE	
Herr Eberhard Doege	BG GB III	
Herr Gert Hildebrand	FBL FB 40	
Herr Ulrich Schneider	Protokollführer	

Entschuldigt fehlen:

Herr Oliver Christoph Klaus	CDU
Frau Thea Ilse	WIR. FÜR HALLE.
Herr Klaus Bardo	SKE
Herr Dieter Schika	SKE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
- 2.1. Zum Sachverhalt "Fusion der Sportsekundarschule mit der Sekundarschule Fliederweg"
3. Genehmigung der Niederschrift vom 13. Februar 2007
4. Vorlagen
- 4.1. *Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007, sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2005 für den Bereich Sport und Bäder*
2. Lesung
Vorlage: IV/2007/06261 **abgesetzt**
- 4.1.1 *Haushaltskonsolidierung und Mittelfristige Finanzplanung* **abgesetzt**
5. Anfragen
6. Anträge
7. Anregungen
8. Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird vom Ausschussvorsitzenden Herrn Hajek geleitet.

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

1. Herr Hajek stellt den Antrag, als neuen TOP 2.1 die anwesenden Mitglieder der Schüler- und Elternvertretung der Sportsekundarschule zur vorgesehenen Fusion der Sportsekundarschule mit der Sekundarschule Fliederweg zu Wort kommen zu lassen und dazu zwei Personen das Rederecht zu erteilen.

Der Ausschuss stimmt über den Antrag ab.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
keine Enthaltung
einstimmig zugestimmt

2. Herr Doege stellt den Antrag, die TOP 4.1 und 4.1.1 von der TO zu nehmen und zu vertagen.

Begründung:

Zum TOP 4.1: Gemäß Festlegung des Finanzausschusses ist an die Verwaltung ein Überarbeitungsgebot zur Kürzung der Ansätze 2007 ergangen auf der Grundlage der Gegenüberstellung Ist-Ergebnis 2006 und bisherigem Ansatz 2007. Der 13. März 2007 ist Abgabefrist für die Überarbeitung an die Kämmerei. Der Ausschuss konnte sich mit den heute übergebenen Zahlen noch nicht beschäftigen. Aus diesem Grund wird dem Ausschuss empfohlen, die 2. Lesung zu vertagen und zum gegebenen Zeitpunkt alle Materialien zusammen zu beraten.

Zum TOP 4.1.1: Die Unterlagen sind nicht fertig gestellt; voraussichtlich erst im Mai.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Anträge der Verwaltung, die TOP 4.1 und 4.1.1 von der Tagesordnung zu nehmen, zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
keine Enthaltung
einstimmig zugestimmt

zu 2.1 Zum Sachverhalt "Fusion der Sportsekundarschule mit der Sekundarschule Fliederweg"

Als Elternvertreterin der Sportsekundarschule spricht Frau Schaar:

Die Eltern und Schüler der Sportsekundarschule sprechen sich gegen die Fusion aus und haben dies in einem Schreiben an den Kultusminister zum Ausdruck gebracht.

Sie sind mit der Verfahrensweise, über die Köpfe der Eltern und Schüler zu entscheiden, nicht einverstanden.

Die Schülerratssprecherin Nadine, selbst Fechterin, schildert ihren Tagesablauf:

- 5.00 Uhr aufstehen, Frühstück
- 3 Stunden Unterricht
- Fahren nach Neustadt, Training
- Fahren zurück zur Schule, Unterricht bis 15.45 Uhr
- Fahren nach Neustadt, Training bis 20.00 Uhr
- Der Tag endet 22.00 Uhr.

Durch die weiten Entfernungen zwischen Schule und Trainingsstätte entstehen lange Fahrzeiten. Außerdem gibt es Probleme mit den Essenzeiten. Optimal ist die organisatorische Einheit von Sportsekundarschule und Sportgymnasium.

AUSSPRACHE

Herr Hajek: Für die in Kröllwitz untergebrachten Sportschüler entstehen ebenfalls lange Fahrwege. Die Belastungen sind sehr hoch.

Frau Wolff: Funktioniert überhaupt die Fusion der Sportsekundarschule mit einer normalen Sekundarschule?

Herr Hildebrand: Die Übernahme der Sportschule als kommunale Schule wurde 2005 durch den Stadtrat beschlossen.

Die Kommunalisierung ist mit der Auflage des Kultusministeriums verbunden, beide Schulteile erlassgerecht zu betreiben – Sekundarschule 2-zügig, Gymnasium 3-zügig. Auf Grund sinkender Schülerzahlen kann dies nicht erreicht werden.

Das von der Stadt favorisierte Modell einer Gesamtschule ist auf Widerstand des Landessportbundes gestoßen.

In den Verhandlungen konnte erreicht werden, dass die Sekundar- und Gymnasialklassen im Leistungsbereich gemeinsam trainieren.

Das Landesverwaltungsamt hat signalisiert, den Vollzug der Fusion der Sportsekundarschule mit der Sekundarschule Fliederweg bis zur Entscheidung des Kultusministers aufzuschieben und davon abhängig zu machen.

Herr Doege: In den Verhandlungen mit dem Kultus- und Sozialministerium hat die Stadt ihren Standpunkt erläutert, die leistungssportorientierten Klassen der Sportsekundarschule an das Sportgymnasium zu koppeln.

Die Ministerien haben diese Position nicht bestätigt.

Frau Wolff: Es ist zu erwarten, dass die 3-Zügigkeit des Sportgymnasiums nicht erreicht wird.

Frau Dr. Sitte: Es bleibt zu hoffen, dass das Kultusministerium dem Modellfall zustimmt, da die Schülerzahl nicht erreicht wird.

Herr Hajek beendet den TOP und bedankt sich bei den Gästen für die Erläuterungen.

zu 3 **Genehmigung der Niederschrift vom 13. Februar 2007**

Es gibt keine Hinweise, Anfragen und Anträge zur Niederschrift.

Der Ausschuss stimmt über die Niederschrift ab.

Abstimmungsergebnis:

**8 Ja-Stimmen
einstimmig zugestimmt**

zu 4 **Vorlagen**

**zu 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007,
sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2005 für den Bereich
Sport und Bäder
2. Lesung
Vorlage: IV/2007/06261**

abgesetzt

zu 4.1.1 Haushaltskonsolidierung und Mittelfristige Finanzplanung

abgesetzt

zu 5 **Anfragen**

1. Frau Haupt: Wie ist der aktuelle Sachstand zur Kegelsportstätte „Paradies“ und zur Jahn-Turnhalle?

Herr Doege: Zum vorgesehenen Neubau der kombinierten Tennis-/Kegelhalle am Böllberger Weg gibt es keinen neuen Stand. Es ist schwierig, das Vorhaben in das PPP-Programm einzuordnen.

Herr Hildebrand: Zur Jahn-Turnhalle gibt es keinen neuen Sachstand – die Verhandlungen mit dem Verein laufen.

2. Herr Dr. Bartsch: Es findet in den nächsten Tagen eine erneute Besichtigung der Kegelsportstätte „Paradies“ mit dem Investor der neuen Halle statt.
Was ist der Anlass?

Herr Doege: Die ursprünglich vorgesehene Halle war nach § 34 Bau-O genehmigungsfähig. Durch Erweiterung des Objekts ist ein vorhabenbezogener B-Plan erforderlich; dafür wird das Jahr 2007 benötigt und der Bau kann erst 2008 erfolgen.
Die Vor-Ort-Begehung am 15. März 2007 soll prüfen, ob eine zeitlich beschränkte Nutzbarkeit (etwa ½ Jahr) der Kegelbahnen im „Paradies“ möglich ist.
Die Stadt kann sich daran finanziell nicht beteiligen.

3. Herr Godenrath: Gibt es weiterhin Probleme im Zusammenhang mit dem Judo-Club Halle?

Herr Hildebrand: Es sind keine Probleme bekannt.

4. Herr Kautz: Gibt es neue Informationen aus der ständigen Sportkonferenz?

Herr Hajek: Es gibt keine neuen Informationen.

zu 6 Anträge

keine

zu 7 Anregungen

keine

zu 8 Mitteilungen

Herr El-Khalil möchte das SSB-Projekt „Kinder gewinnen“ vorstellen und bittet um das Rederecht für Herrn Thiel.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag per Akklamation zu.

Herr Thiel gibt ergänzende Erläuterungen zur ausgegebenen schriftlichen Kurzdarstellung des Projekts:

- Das Projekt zielt auf koordiniertes Vorgehen aller Förderer und Fördermittelgeber des Kinder- und Jugendsports ab; bisher erfolgen Förderungen dezentralisiert und ohne gegenseitige Abstimmung.
- Die Stasportspiele haben ein neues Profil:
Wettkämpfe der Schulen und gemeinsame Wettkämpfe der Schulen und Vereine.
- Für die Umsetzung des Projekts werden die beantragten Fördermittel in Höhe von 19.0 T€ benötigt.

AUSSPRACHE:

Frau Wolff: Der Jugendhilfeausschuss sollte einbezogen werden; auch hinsichtlich der Finanzierung.
Herr Doege: Wie ist der aktuelle Vorbereitungsstand für 2007?

Herr Thiel: Es gibt Kontakte zu einigen Schulen. Weiße Flecken wird es anfangs geben.

Herr Doege: Bei der Veranstaltungsmeldung betragen die Gesamtausgaben 44.0 T€; jetzt sind es 31.1 T€. Worauf ist die Kostenreduzierung zurückzuführen?

Herr Forker: Im aktuellen Finanzplan sind einige kostenmindernde Faktoren enthalten.

Herr Hildebrand: Im Januar wurde bei einer Beratung mit Grundschulen diese auf das Projekt orientiert. Wie viele Schulen werden sich beteiligen?

Herr Forker: 37 Grundschulen werden angeschrieben.

Herr Wolter stellt den Antrag auf Abbruch der Diskussion.

Der öffentliche Teil der Sitzung ist damit beendet.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

U. Schneider
Protokollführer

A. Hajek
Ausschussvorsitzender